

Die Herkunft unserer Grassittiche

Die Gruppe dieser Sittiche ist ursprünglich in Australien beheimatet.

Allerdings gibt es seit vielen Jahren nur noch Nachzuchten, denn Australien hat bereits in den 1960er Jahren ein absolutes Ausfuhrverbot erlassen.

Die überwiegend leichte Züchtbarkeit hat zur starken Verbreitung dieser Sitticharten geführt,

Grassittiche kommen aus den verschiedensten Klimazonen, wobei allen gemeinsam ist, dass sie trockeneres Klima bevorzugen. In den Herkunftsgebieten leben sie meist in Graslandschaften, in denen einzelne Bäume oder Baumgruppen stehen. Daher halten sie sich bevorzugt am Boden auf. Der Hygiene des Bodengrundes muss deshalb besondere Aufmerksamkeit gelten.

Sollten Sie sich dazu entscheiden, Grassittiche zu erwerben, suchen Sie einen guten Züchter oder einen Zoofachhändler Ihres Vertrauens auf.

Die verschiedenen Arten

Zu den Grassittichen gehören der Schönsittich, Glanzsittich, Schmucksittich und der Feinsittich. Aufgrund der ähnlichen Lebensweise wird der Bourkesittich als naher Verwandter hinzu gerechnet.

Unterbringung

Grassittiche sind etwa 20 bis 24 cm groß und sehr gewandte Flieger und benötigen deshalb längere Gehege mit großer Bodenfläche. Ihr Kletterbedürfnis ist sehr gering ausgeprägt.

Die Geschlechter sind meist gut zu unterscheiden.

Wie die anderen papageienartigen Verwandten benötigen auch Grassittiche die Gemeinschaft art eigener Tiere. Daher ist die paarweise Haltung vorzusetzen.

Gegen Finkenvögel sind sie ausnahmslos friedlich und können mit ihnen vergesellschaftet werden.

Das tiergerechte Zubehör

- **Vogelheim:** Grundregel: je größer, desto besser! Ideal sind Volieren.
- **Großes Badehaus**
- **Sitzgelegenheiten** aus Holz, in unterschiedlichen Durchmessern
- **Naturäste und Zweige** (Weide, Obstbäume, Buche, Birke, etc.) als Nagematerial
- **Papageiensand**
- **Vogelgrit**
- **Kalkstein, Gritstein und Sepiaschale**
- **Großsittichfutter**
- **Kolbenhirse**
- **Vogelspielzeug**

Die ersten Tage

Gewöhnen Sie Ihre neuen Hausgenossen mit viel Umsicht und Ruhe an ihre neue Umgebung, vermeiden Sie hektische schnelle Bewegungen in seinem Umfeld. Beim Annähern wirkt es beruhigend, wenn Sie mit ruhiger sanfter Stimme die Vögel ansprechen. Damit werden bald Ihre Stimme mit den angenehmen Dingen, wie neues Futter usw. verbinden.

Erst nach etwa 3 bis 4 Wochen können Sie Ihren neuen Mitbewohnern den ersten Zimmer-Freiflug gewähren. Vergewissern Sie sich aber, dass alle Fenster und Türen verschlossen sind. Mit Geduld und dem verlockenden Futter werden Grassittiche schnell vertraut und sogar handzahn.

Versorgung

Grassittiche gehören zu denjenigen Vogelarten die sich überwiegend durch Körner ernähren. Deshalb besteht ihre Hauptnahrung auch aus einem speziellen Körnergemisch, das u. a. Spitzsart, verschiedene Hirsesorten Kardi, Buchweizen und Hafer und nur ganz wenige Sonnenblumen enthält. Seit langem gibt es käufliche Fertigmischungen, die auf die Bedürfnisse der Sittiche abgestimmt sind.

Kolbenhirse und Silberhirse bieten willkommene Abwechslung, da sie zusätzlich eine neue Beschäftigung mit dem Futter bieten.

Füttern Sie reichhaltig, erziehen Sie ihre Sittiche aber dass alle Saaten verzehrt werden. Es ist recht praktisch wenn Sie beim täglichen Füttern zuerst die leeren Spelzen abpusten, dann zuunterst in den Napf das frische Futter geben und obenauf das restliche vom Vortag. So gewährleisten Sie, dass die Vögel trotz guter Saatmischung sich nicht einseitig ernährt.

Zur Versorgung gehört auch der tägliche Wasserwechsel. In den meisten Fällen genügt es Leitungswasser zu geben, das etwa 1 Stunde abgestanden ist. Hiermit entweicht das eventuell enthaltene Chlor und das Wasser ist genießbar.

Wenigstens zweimal pro Woche geben Sie spezielle Ergänzungen die eine Vitaminversorgung sicherstellt.

Frisches Grünzeug („Unkraut“), von dem Sie wissen, dass es nicht mit Pestiziden behandelt ist und von ausgesuchten Plätzen, eventuell aus Ihrem eigenen Garten, kommt, sorgt für eine abwechslungsreiche und damit verbesserte Ernährung. Der Handel bietet hier verschiedene Pflanzen (**Kriechendes Schönpolster**, *Callisia repens*; Vogelmiere) an.

Weniger geeignet ist allerdings Kopfsalat wegen der teilweise bedenklich hohen Inhaltsstoffe.

Mauser

Grassittiche erneuern ihr Gefieder meist zum Ende des Sommers. Im Normalfall dauert die Mauser etwa 8 Wochen. In dieser Zeit genügt es nicht, wenn Sie ihren Grassittichen nur mit einer Körnermischung und wenig Zusätzen versorgen. Die Mauser benötigt jede Menge Kraft, daher sollten Sie jetzt täglich entsprechende Produkte zugeben, die unter anderem die Bausteine für das Federwerk, nämlich die Eiweißbestandteile, enthalten.

Die Zucht

Bitte bedenken Sie, bevor Sie die Zucht von Sittichen versuchen wollen, dass natürlich klar sein muss, wohin die Nachzuchten gehen sollen.

Wenn Sie diese Hürde überwunden haben, können Sie die zur Zucht geeigneten Volieren und Nisthöhlen anschaffen. Die Zucht kann sogar bereits im größeren Käfig gelingen. Im Handel finden Sie die entsprechenden Angebote für das spezielle Aufzuchtfutter (mit tierischen Bestandteilen) und die Nistkästen, die eine Zucht ermöglichen.

Spätestens hier sollten sie zusätzlich überlegen, ob Sie sich nicht mit Gleichgesinnten zusammen wollen. Der örtliche Vogelverein bietet Ihnen sicherlich die gewünschte Umgebung. Hier können Sie durch Fachgespräche so manchen wertvollen Rat über Zucht und auch Haltung der Grassittiche erhalten.

Tierschutz

Bei allen Dingen beachten Sie bitte, dass das Tierschutzgesetz Richtlinien für die Hal-

tung, Pflege, Unterbringung in wenigen Fällen, auch für die Zucht beinhaltet, welche genauestens zu beachten sind.

Bücher, die weiterhelfen

Kolar, K.; Spitzer, K. H.: (1982): Großsittiche; Verlag Eugen Ulmer Stuttgart

Wollen Sie bei uns Mitglied werden? Dann wenden Sie sich bitte an einen Verein ihrer Wahl. Gerne sind wir auch behilflich, ihnen die Anschrift zu vermitteln:

Kontakt:

DKB Referent für Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Hans Claßen
Hauptstraße 4
77836 Rheinmünster
Tel.07227/8650
Email: Hans.Classen@dkb-online.de

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit des Hinweisblattes. Es ist nicht zur Abgabe über den Handel bestimmt.

Deutscher Kanarien- und Vogelzüchter-Bund e.V.

DKB-Geschäftsstelle

Fritz Emrich
Gartenstr. 16
66871 Konken
Tel. 06384-925074
Email: Fritz.Emrich@dkb-online.de

Text und Gestaltung: Dr. Hans Claßen

Ratschläge und Tipps zur Haltung und Pflege von Grassittichen

